

"Dein Kollege - ein Rassist?"

Über den Leitfaden zum Bespitzeln und Denunzieren beim Öffentlich-Rechtlichen Sender SWR

von Ines Laufer

Veröffentlicht am 02.05.2017 von www.fischundfleisch.com

WOW!

- Was die Stuttgarter Personalräte des **Südwestrundfunks**, **Peter Beck** und **Stefan Tiyavorabun** gemeinsam mit ihrer Integrationsbeauftragten **Anna Koktsidou** als Handlungsempfehlung und Checkliste zum **"Umgang mit Fremdenfeindlichkeit am Arbeitsplatz"** da im **Intranet des SWR** veröffentlichen, dürfte für **Standing Ovation** gesorgt haben.



→ Bei [ver.di](http://www.ver.di). Jener "Gewerkschaft",

die kürzlich [ein Papier zum Aufspüren, Isolieren und Zersetzen "rechtspopulistischer Feinde"](#) in Stasi-Manier herausgegeben hatte und dafür einen ordentlichen Shitstorm kassiert hatte.



Es mag auch sein, dass sich **Stefan Tiyavorabun**, der gleichzeitig [Geschäftsführender Verbandsvorstand bei verdi](#) ist, ein besonders dickes Fleißbienenchen bei seiner "Gewerkschaft" verdienen wollte:

Schenk uns bitte ein Like auf Facebook! #meinungsfreiheit #pressefreiheit

 Gefällt mir  Teilen 171.750 Personen gefällt das. Registriere dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

Danke!

Wie auch immer:

- ❖ **"Dein Kollege - ein Rassist?" - zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit am Arbeitsplatz** heißt das Machwerk, mit dem die Mitarbeiter zu *"aufmerksamen Beobachtern"* gemacht werden sollen - mit dem Ziel, jene Kollegen der Personalabteilung zu melden und einen Kündigungsgrund zu liefern, die entweder am Arbeitsplatz *"unaufgefordert...fremdenfeindliche Propaganda verbreiten"* oder im Netz und auf Facebook (und sei es in geschlossenen Freundeskreisen) *fremdenfeindliche Äußerungen* oder Kommentare posten.

Als einziges Beispiel für *"fremdenfeindliche Propaganda"* wird dabei angeführt, dass jemand,

- ❖ der von *"Übergriffen auf blonde Frauen"* berichtet, *"erfahrungsgemäß...diese angeblichen Erlebnisse weder von eigenen Erfahrungen noch aus dem Bekannten-*

kreis" kennt und somit schlichtweg *fremdenfeindliche Propaganda* betreibt.

Bereits die Frage

- ❖ "Hast Du auch Angst, Deine Frau abends noch U-Bahn fahren zu lassen?" kann den Fragenden verdächtig machen, weil er sich dann wohl meist auf "geschickt erfundene oder verzerrt dargestellte Einzeltaten" bezieht und Fremde "pauschal verdächtigt und als Straftäter darstellt".

SWR Intranet

Startseite Anwendungen Wissensportal Ansprechpartner Personalleistungen Regelungen Unternehmen Treffpunkt

Suche

Unternehmen
Arbeitsgruppen
Nachwuchs
Organisation
▶ Personalvertretung
Chancengleichheit
Redakteursausschuss
Schwerbehinderten-Vertretung
Themen im SWR
Multimedialer SWR
Marken

Personalrat Stuttgart und Integrationsbeauftragte informieren
Dein Kollege – ein Rassist?
Zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit am Arbeitsplatz

Eigentlich sollte es diesen Intranet-Artikel gar nicht geben. Doch leider macht Fremdenfeindlichkeit nicht immer vor dem Arbeitsplatz halt. Und dann? Was tun? Den Kollegen verpetzen? Oder die Kollegin ignorieren: Augen zu, Ohren zu und Mund halten? Der Personalrat Stuttgart und die Integrationsbeauftragte Anna Koktsidou haben dazu eine klare Haltung. Eine politische Diskussion etwa über den Umgang mit Flüchtlingen ist notwendig und darf keinesfalls unterbunden werden. Sobald aber Fremde pauschal verunglimpft, verdächtigt und womöglich bedroht werden, verstößt das gegen die Menschenwürde und möglicherweise auch Strafgesetze. Damit es nicht soweit kommt, braucht es aufmerksame Beobachter, die bereit sind, dem entgegenzutreten.

Keine Hetze gegen Fremde

Hetze im Büro
"Hast Du auch Angst, Deine Frau abends noch U-Bahn fahren zu lassen?" Mit solchen oder ähnlichen Fragen, denen man sich kaum entziehen kann, fängt es oft scheinbar harmlos an. Dann entgleitet die Unterhaltung mit Verweis auf tatsächliche, meist aber geschickt erfundene oder verzerrt dargestellte Einzeltaten immer weiter in eine Richtung ab. Fremde werden pauschal verdächtigt und als Straftäter dargestellt. Im schlimmsten Fall wird unter dem Deckmantel der "Selbstverteidigung" zu Gewalt aufgerufen.

Nachhaken
In solchen Fällen empfehlen Personalrat und Integrationsbeauftragte zunächst konkret nachzufragen. Wenn von Übergriffen etwa auf "blonde Frauen" berichtet wird, genügt es oft schon, konkret nach Ort, Zeit und Namen fragen. Erfahrungsgemäß stellt sich dabei meist heraus, dass diese angeblichen Erlebnisse weder von eigenen Erfahrungen noch aus dem Bekanntenkreis stammen, sondern schlicht fremdenfeindliche Propaganda sind.

Gelbe Karte zeigen
Zudem heißt es, klar Position zu beziehen. Einzelne Straftaten gehören geahndet und

- ▶ **Wenn die Lüge zur Doktrin wird, wird die Wahrheit zur "fremdenfeindlichen Propaganda"**

Um dieses widerwärtige Denunziantentum in unschuldig-lustiger Form zu bemänteln, empfehlen die Personalräte das (virtuelle) Zücken der gelben oder roten Karte. Wie beim Fußball. Gelbe Karte = Verwarnung. Rote Karte = der "Spieler" wird ausgewechselt.

- ❖ Wer im Netz "*pauschale Beschuldigungen*" postet, was z.B. die Aussage wäre "**Flüchtlinge sind in einem extremen Ausmaß krimineller als Deutsche**", kriegt gleich die Rote Karte. Bitte Screenshot erstellen und ZACK! an die Personalabteilung damit. Denn schließlich verletzen "*solche Äußerungen die Menschenwürde von Minderheiten.*"

Im Netz

[Rote Karte] Falsche Verdächtigungen -> Screenshot erstellen und Personalabteilung informieren

[Rote Karte] Pauschale Beschuldigungen -> Screenshot erstellen und Personalabteilung informieren

[Rote Karte] Fremdenfeindliche Propaganda -> Screenshot erstellen und Personalabteilung informieren

[Rote Karte] Aufrufe zur Gewalt -> Screenshot erstellen, Personalabteilung und Polizei informieren

Peter Beck (Personalrat Stuttgart, Telefon 11219)
 Anna Koktsidou (Integrationsbeauftragte, Telefon 13642)
 Stefan Tiyavorabun (Personalrat Stuttgart, Telefon 12748)



Für das Verteilen der verbalen "Gelben Karte" im direkten Gespräch empfiehlt der SWR unter dem Punkt "Fakten statt Vorurteile", sich der "guten Argumente" von **Pro Asyl** und der Stiftung von *Ex-Stasi-Spitzel Anetta Kahane* - der **Amadeu-Antonio-Stiftung** - zu bedienen.

Für die Frage, ob Asylbewerber "gefährlich und kriminell" sind, haben die Personalräte die Antwort bereits parat:

- ❖ *"Auch und trotz der Vorfälle in Köln: Wer nach dem Profil der Täter fragt, kann sehen, dass es keine Hinweise darauf gibt, wonach Flüchtlinge öfter straffällig werden als andere Menschen. Auch nicht, dass Menschen nichtdeutscher Herkunft krimineller sind als die Durchschnittsbevölkerung."*

Schade...

Ich muss gestehen, ich bedauere es ein wenig, nicht wenigstens zeitweise in einer SWR-Redaktion zu sitzen, um direkt vor Ort mit Freude den Hobbydenkzianten und Verfassern dieses Bespitzelungsleitfadens die tatsächlichen Zahlen und Fakten um die Ohren hauen und selbst die Rote #fakenews-Karte zücken zu können, nachdem

meine [faktenbasierten Antworten](#) zu den folgenden Fragen (bzw. bereits die Fragen an sich) sicher für die eine oder andere Gesichtsentgleisung gesorgt hätten:

dem Bekanntenkreis stammen, sondern schlicht fremdenfeindliche Propaganda sind.

Gelbe Karte zeigen
 Zudem heißt es, klar Position zu beziehen. Einzelne Straftaten gehören geahndet und zwar völlig unabhängig von der Herkunft des Täters. Umgekehrt kann kein Kollektiv für einzelne Straftaten in Sippenhaft genommen werden, egal ob Algerier, Syrer, Moslems oder Juden. Solche Äußerungen verletzen die Menschenwürde von Minderheiten. Sie sind daher nicht vom außerordentlich wichtigen Recht auf Meinungsfreiheit gedeckt. Hier gilt es, dem Kollegen oder der Kollegin verbal die Gelbe Karte zu zeigen.

Fakten statt Vorurteile:

Deutschland nimmt die meisten Flüchtlinge auf?

Weltweit sind rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht: Flüchtlinge, Binnenvertriebene, Rückkehrer, Asylsuchende und Staatenlose. Die Türkei hat im vergangenen Jahr mehr Flüchtlinge aufgenommen als Europa. Bis Mitte 2015 nahm die Türkei 1,84 Millionen auf, Europa mehr als eine Million im gesamten Jahr. Allerdings hat der Libanon mit 209 Flüchtlingen pro 1.000 Einwohner die meisten Menschen weltweit aufgenommen.

- ? Warum die "Flüchtlinge" bis zu 20 Mal krimineller sind als Deutsche.
- ? Warum die "Flüchtlinge" in ihrer Zusammensetzung eine der gefährlichsten, kriminellsten und gewalttätigsten Gruppen weltweit darstellen.
- ? Warum die Flüchtlingspolitik eine massenhafte und dauerhafte Armutsmigration nicht integrierbarer Menschen in unser Sozialsystem bedeutet.
- ? Und warum "Wie schaffen wir das?" die falsche Frage ist...

Asylbewerber (= "Flüchtlinge") im Jahr 2016 oft 1000% krimineller als Deutsche

In der aktuellen [Polizeilichen Kriminalstatistik \(PKS\)](#) sind vom BKA sämtliche erfasste Straftaten und ermittelte Tatbeteiligte des vergangenen Jahrs aufgelistet. Nüchtern. Hart. Real.

Ohne bereits zu tief in die Materie einsteigen zu wollen, bestätigen die Fakten auch für das Jahr 2016 genau das, was *Beck*, *Tiyavorabun* und *Koktsidou* im Bereich der "fremdenfeindlichen Propaganda" verorten wollen:

→ Die extreme Kriminalität der "Flüchtlinge" und einen massiven Anstieg deutscher Opfer, während die Zahl der deutschen Tatverdächtigen gerade bei schweren Gewaltdelikten stetig rückläufig ist.

Nur zwei Beispiele:

Die Asylbewerber (Flüchtlinge) waren im letzten Jahr über 1000% krimineller bei **Straftaten gegen das Leben** als Deutsche: Unter 1 Mio. Personen der jeweiligen Gruppen haben sich 34 deutsche Tatverdächtige für diese schweren Straftaten zu verantworten, gegenüber 142 Ausländern und 388 Asylbewerbern:

- * Beim Delikt "**Gruppenvergewaltigung**" waren die "Flüchtlinge" mehr als 4000% krimineller als Deutsche (bei deren Tätern es sich i.d.R. um Deutsche mit Migrationshintergrund handelt):

Unter 1 Mio. Personen der jeweiligen Gruppen haben sich 3 deutsche Tatverdächtige für diese schwere Gewalt zu verantworten, gegenüber 31 Ausländern und 128 Asylbewerbern

Die Zahl der deutschen Tatverdächtigen sank gegenüber dem Jahr 2015 um knapp 10%, während sie bei den Asylbewerbern um über 130% anstieg. Die Zahl der deutschen Opfer dieser Gewalt stieg um knapp 120% gegenüber dem Vorjahr.

Asylbewerber sind gefährlich und kriminell?

Auch und trotz der Vorfälle von Köln: Wer nach dem Profil der Täter fragt, kann sehen, dass es keine Hinweise darauf gibt, wonach Flüchtlinge öfter straffällig werden als andere Menschen. Auch nicht, dass Menschen nichtdeutscher Herkunft krimineller sind als die Durchschnittsbevölkerung.

Viele weitere gute Argumente finden Sie unter diesen Links:

<http://www.proasyl.de/de/home/gemeinsam-gegen-rassismus/fakten-gegen-vorurteile>

http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/broschuere_pro_contra_internet.pdf

Rote Karte!
Sollte es sich wiederholen oder wenn Beschäftigte gar unaufgefordert derartige fremdenfeindliche Propaganda am Arbeitsplatz verbreiten, kann das ein Kündigungsgrund sein. Denn mit einer solchen Hetze wird der Betriebsfrieden insbesondere auch in der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen anderer Herkunft nachhaltig gestört. Hier sollte umgehend die Personalabteilung informiert werden.

Hetze im Netz
Oft stammen die fremdenfeindlichen Parolen aus dem Netz. Dabei gelten dort die gleichen Gesetze. Wenn ein Beschäftigter des SWR als solcher erkennbar

Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Delikt: Straftaten gg das Leben (Schlüssel: 000000)

Tatverdächtige pro 1 Mio. Einwohner



Straftaten gg das Leben (000000):

Tatverdächtige: 3765

davon Deutsche: 2489

davon Ausländer: 1276

davon Asylbewerber: 427

Bevölkerung Ende 2016:

Deutsche: 73,5 Mio.

Ausländer: 9 Mio.

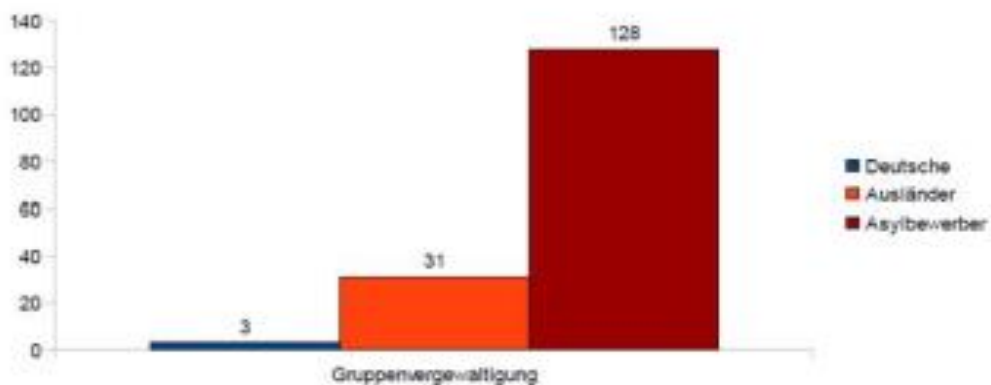
Asylbewerber: 1,1 Mio.

Quelle: <http://www.bka.de/DE/Mitteilungsinformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2016/Standardtabellen/StandardtabellenTatverdachtige.html?nn=65720>

Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Delikt: Gruppenvergewaltigung (Schlüssel: 111200 und 111300)

Tatverdächtige pro 1 Mio. Einwohner



Gruppenvergewaltigung (111200 und 111300):

Tatverdächtige: 497

davon Deutsche: 218

davon Ausländer: 279

davon Asylbewerber: 141

Bevölkerung Ende 2016:

Deutsche: 73,5 Mio.

Ausländer: 9 Mio.

Asylbewerber: 1,1 Mio.

Quelle: <http://www.bka.de/DE/Mitteilungsinformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2016/Standardtabellen/StandardtabellenTatverdachtige.html?nn=65720>

Fazit

Im Grunde geht es scheinbar darum, die Redaktionen des *ÖR-Staatsfunks* um jene kritischen Köpfe zu kürzen, die sich z.B. angesichts der explodierenden "Flüchtlings"-Kriminalität Sorgen machen und diese Sorge auch artikulieren.

❖ **Es geht um Gesinnungsschnüffelei par excellence.**

Als Mittel zum Zweck sind neben der Suggestion, die Denunziation der Kollege diene einem hehren Ziel auch dreiste Lügen, Indoktrination und tumbe ideologische Verblödungsversuche.

Und das in einer Rundfunkanstalt des Öffentlichen Rechts, finanziert von den Bürgern mit den Zwangsabgaben der GEZ.

In welchem Ausmaß diese Vorgaben die Mitarbeiter einschüchtern und durch das Schüren von Misstrauen das Betriebsklima vergiften, kann nur gemutmaßt werden.

Die erfolgreiche Implementierung des Feindbildes "*Rechtspopulist*", "*Fremdenfeind*" etc. trägt jedenfalls Früchte. Auch nach außen.

→ So promotete **SWR3** im März dieses Jahres zunächst das Onlinespiel "Schulzzug", das die SPD im längst verflogenen Schul-Rausch entwickeln ließ und in dessen Originalversion die schwangere Frauke Petry und Donald Trump auf dem Weg ins Kanzleramt zu überfahren waren.

- Als ein User twitterte, "*Schwangere überfahren gibt Bonuspunkte*" sei [#Krank](#), lautete die Antwort des **SWR3**: "*Wirklich? Gibt es da Bonuspunkte? Gleich mal ausprobieren.*"

Auch wenn sich der Sender später halbherzig von diesem Tweet

distanzierte, spricht es Bände über ein unterirdisches moralisches Niveau, das sich nun anhand der Intranet-Propaganda in einem verständlicheren Kontext darstellt.



Illustration:

c) Alexander Alexanderov/Shutterstock, Screenshots Leaks/Intranet/SWR (3), Twitter SWR3, Schaubilder: eigene Anfertigung nach Auswertung der PKS 2016 (Tabelle 61, "Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthaltes")